Liebe Sabine,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute stehen wir hier, um jemanden zu verabschieden, der in den letzten 17 Jahren nicht nur Zahlen bewegt hat, sondern vor allem Menschen: Sie, Sabine Krämer – unsere „Captain KPI“.

Als Sie 2007 als Teamleiterin im Controlling zu uns kamen, dachten viele: „Ah, eine, die Excel liebt.“ Nach wenigen Wochen wussten wir: „Oh, eine, die Menschen liebt – und Excel nur als Werkzeug nutzt.“ Transparenz war nicht nur Ihr Lieblingswort, es war Ihr täglicher Standard. Teamgeist nicht nur eine Folie, sondern Ihr Handeln. Und „Zahlen mit Herz und Verstand“ – das war Ihre ganz eigene Marke.

Dazu Humor – selbst dann, wenn die Deadline schon mit den Hufen scharrte.

2012 haben Sie das Budget-Tool eingeführt. Wer dabei war, erinnert sich an die Mischung aus akribischer Vorbereitung, klarer Struktur – und Ihrem Lachen, wenn wieder jemand gefragt hat: „Geht das auch in ungefähr?“

Womit wir bei einer Ihrer legendärsten Anekdoten wären:

Monatsrunde. Sie kommen rein, ganz ruhig. Holen eine Trillerpfeife hervor und sagen: „Ab heute gibt’s einen neuen KPI: Präzision pro Satz.“

Und jedes Mal, wenn jemand „circa“ sagte – piff es kurz.

Das Ergebnis? 10% mehr Präzision. Und 100% mehr Lachen.

So wurde aus einem Running Gag eine Haltung: Wir sind genau, ohne verkrampt zu sein.

2017 haben Sie das Change-Projekt „Lean Zahlen“ geleitet. Sie haben uns gezeigt, wie man Komplexität entwirrt, ohne Inhalte zu verlieren. Sie haben Strukturen etabliert, die bis heute tragen: klare Reports, die jeder versteht; Prozesse, die nicht nur funktionieren, sondern atmen.

Und Sie haben Führung gelebt: sichtbar, nahbar, verlässlich.

2022 dann dieser Moment, den niemand vergisst: Die Krise, die über Nacht kam – und Sie, die binnen 72 Stunden ein belastbares Krisenbudget aufgestellt hat. Keine Dramatik, kein Theater. Stattdessen Klarheit, Prioritäten, Tempo. Und zwischendurch ein trockenes „Wir schaffen das – aber nur ohne circa.“ Es war beeindruckend, beruhigend – und schlichtweg führungsstark.

Sie hinterlassen mehr als Zahlenwerke. Sie hinterlassen eine Kultur:

- Klar strukturierte Reports, die nicht nur die Geschäftsführung lieben gelernt hat, sondern auch alle, die endlich verstehen, worüber gesprochen wird.
- Eine Mentoring-Kultur im Controlling, die Talente wachsen lässt. Viele, die heute führen, haben bei Ihnen gelernt, wie man unterstützt, fordert und fördert – und wie man ehrlich Feedback gibt, ohne zu verletzen.
- Und, nicht zu vergessen: das legendäre „Kuchen pro Forecast-Abweichung“-Prinzip. Dieser KPI hat uns allen gezeigt, dass Verantwortungsübernahme und Genuss wunderbar zusammengehen. Man könnte sagen, die beste Kalibrierung seit Einführung des Budget-Tools.

Persönlich werde ich Ihren Blick auf Menschen vermissen. Wie Sie zugehört haben, bevor Sie entschieden haben. Wie Sie in stressigen Momenten mit einem kleinen Scherz die Luft rausgenommen haben.

Und ja, Ihre Trillerpfeife. Sie ist mehr als ein Requisit – sie ist ein Symbol dafür, dass Präzision und Humor zusammenpassen.

Außerhalb der Firma waren Sie nie nur Führungskraft, sondern immer auch Sabine: am liebsten mit Stöcken in der Hand auf dem Nordic-Walking-Weg, mit einem Krimi-Hörbuch im Ohr, während zuhause der Sauerteig aufzugehen hat. Ich habe immer gestaunt, wie Sie über Fermentation so leidenschaftlich sprechen konnten – und plötzlich verstanden alle, warum Geduld und gutes Timing auch im Forecast entscheidend sind.

Heute sagen wir Danke.

Danke für 17 Jahre Haltung, Herz und Handwerk.

Danke für Transparenz, die nicht entblößt, sondern befähigt.

Danke für Teamgeist, der nicht auf Folien steht, sondern in Köpfen und Herzen.

Danke für Humor – trotz Deadline.

Für Ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihnen:

Möge Ihr Schrittzähler niemals unterfordert sein. Möge Ihr Sauerteig nie beleidigt sein. Und falls doch: einfach neu forecasten. Sie wissen ja, dass Prognosen sich verbessern, wenn man sich bewegt – sei es im Wald mit Walking-Stöcken oder in der Küche mit Mehl an den Händen.

Zum Abschied haben wir Ihnen zwei kleine Dinge mitgebracht.

Erstens: eine personalisierte Trillerpfeife – im Glasrahmen, damit niemand auf die Idee kommt, sie im nächsten Meeting zu reaktivieren. Ein Erinnerungsstück an Ihren Klang von Präzision.

Zweitens: ein Wellness-Wochenende. Für alles, was Führungskräfte oft zu kurz kommen lassen: Ruhe, Wärme, jemanden, der sagt: „Sie müssen heute nichts entscheiden.“

Liebe Sabine, Captain KPI,

Sie gehen in den Ruhestand – aber nichts an Ihnen klingt nach Stillstand. Ich sehe Sie schon auf dem Waldweg, mit einem neuen Kapitel im Ohr, vielleicht einem Krimi, vielleicht einfach Stille. Und ich weiß: Wo Sie sind, wird es ein bisschen klarer, ein bisschen fröhlicher, ein bisschen strukturierter.

Sie haben uns gelehrt, dass Zahlen nur dann zählen, wenn Menschen zählen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Behalten Sie uns in guter Erinnerung – wir tun es auf jeden Fall mit Ihnen. Und wenn uns irgendwann wieder ein „circa“ rausrutscht, hören wir sie vielleicht noch einmal – diese leise, unsichtbare Pfeife im Kopf. Und wir lächeln.

Alles Gute für Ihren neuen Weg, Sabine.

Und auf die wichtigste Kennzahl der nächsten Jahre: Ihr Wohlbefinden.

Diese Rede wurde mit ruhestandsrede.de erstellt.
Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre

eigene personalisierte Rede **jetzt** auf
ruhestandsrede.de